

▶ ▶ ▶ Helikoptergeld – eine neue Geldordnung

Helikoptergeld

Milton Friedman's 1969 entstandene geldtheoretische Überlegung vom Helikoptergeld sollte an sich nur untermauern, dass eine Erhöhung der Geldmenge keinen realwirtschaftlichen Effekt auslöst (Neutralität des Geldes)¹. Es erhöhen sich zwar die Preise (Inflation), jedoch entsteht kein Wachstumsimpuls für Produktion und Nachfrage.

Das im geldtheoretischen Versuch abgeworfene Helikoptergeld sollte Antworten auf Fragen liefern wie:²

- Welche Wirkungen hat eine Geldmengenerhöhung auf Produktion und Preisniveau?
- Wovon hängt die Aufteilung der Wirkungen auf die beiden Zielgrößen ab?
- Über welche Kanäle wälzen sich die monetären Impulse der Notenbanken durch das Banken- und Finanzmarktsystem?
- Wie verändern einzelne ihrer Maßnahmen die Zentralbankbilanz?
- Entstehen unbeabsichtigte Verteilungseffekte?

In diesem Umfeld rief das zusätzlich gedruckte und verstreute Zentralbankgeld Inflation hervor. Da es an den Transmissionskanälen des Geldschöpfungsprozesses vorbeiging, kam es zur Gänze zur Wirkung.

¹ Friedman, Milton (1969): The Optimum Quantity of Money, in: The Optimum Quantity of Money and other Essays, Chicago, S. 1-50.

²Theurl, Theresia: Helikoptergeld, in: Wirtschaftliche Freiheit, 17. April 2016
<http://www.freiewelt.net/blog/helikopter> (19.05.2016)

Die „Helikoptergeldmenge“ wurde als

- Transferzahlung – ohne Leistungsgrund,
- direkt an die Bevölkerung, also an die Nichtbanken, und
- direkt aus der Notenpresse, also von der Zentralbank

zur Verfügung gestellt.

In Friedmans geldtheoretischem Experiment wurde der Geldschöpfungsprozess³, also die Monetisierung der Aktiva der Geschäftsbanken durch die Zentralbanken, und die damit verbundene Aufblähung der Zentralbankbilanz vernachlässigt.

Diese beiden Elemente sind jedoch entscheidend, wenn man an der Umsetzung des theoretischen Konzepts für den Einsatz in der Geldpolitik arbeitet.

Die anhaltenden Schwierigkeiten seit 2008/09, Wirtschaftswachstum zu generieren, haben zum Einsatz außergewöhnlicher Maßnahmen der Geldpolitik und damit zu starker Expansion der Zentralbankgeldmenge und zu negativen Zinssätzen geführt. Da jedoch weiterhin das Wachstum zurückbleibt und die Arbeitslosigkeit steigt, kommen weitere Maßnahmen, und damit auch die „Helikoptergeldüberlegung“ immer stärker ins Spiel.

³ Geldschöpfung, teilweise auch hinsichtlich der Schöpfung von Buchgeld Giralgeldschöpfung genannt, bezeichnet den Prozess der Schaffung neuen oder zusätzlichen Geldes. Dabei wird von dem Träger des Währungsmonopols Basisgeld emittiert – in der Regel ist heute in den demokratischen Ländern mit marktwirtschaftlich organisiertem Wirtschaftssystem eine Zentralbank. Zudem wird in einem Mindestreserve-System Buchgeld durch Geschäftsbanken geschöpft, die dabei verschiedenen Regulierungen unterliegen. In einem Vollreserve-System wird dagegen nur Basisgeld emittiert.
<https://de.wikipedia.org/wiki/Geldsch%C3%B6pfung> (19.05.2016)

Zu den Überlegungen für eine konkrete Umsetzung des Helikoptergeldes gehören Entscheidungen über folgende Themen:

1. Direkte Geldversorgung der Nichtbanken durch die Zentralbank

Da „Quantitative Easing (QE)“⁴ nicht ausreichend funktionierte weil die Transmissionskanäle (Verteilungskanäle)⁵, insbesondere der „Kreditkanal“, versagte, wäre es wohl der nächste Schritt, die Nichtbanken direkt mit Zentralbankgeld zu versorgen.

Dies ist nicht neu, schon Irving Fisher⁶ wollte ein Vollgeldsystem (siehe Fußnote 3), konnte es aber bei Roosevelt nicht durchsetzen. Damals, freilich aus anderem Grund: er fürchtete die Geldschöpfung der Geschäftsbanken, die genau jetzt nicht ausreichend funktioniert, als Auslöser von Wirtschaftskrisen. Das fraktionelle Reservesystem als Grundlage der Geschäftsbankengeldschöpfung hält einem „Bank-Run (Schalter-Sturm)“ nicht stand.

Die Umsetzung könnte durch eine Kontoeröffnung der Nichtbanken bei der Zentralbank erfolgen. Die Zentralbankbilanz wird durch Forderungen an Nichtbanken ausgeweitet. Möchte man eine Wirkung erzielen, darf man an die Forderungen keine Bonitätsansprüche stellen, wodurch ein erhebliches Ausfallrisiko entsteht.

⁴ Quantitative Lockerung (oder QE von englisch quantitative easing) bezeichnet eine unkonventionelle Form der Ausweitung der Geldbasis (expansive Geldpolitik) mittels elektronischer Geldschöpfung durch eine Zentralbank. Dabei kauft die Zentralbank durch neu erschaffenes Geld meist langfristige private oder öffentliche Wertpapiere, in der Regel Staatsanleihen, von Geschäftsbanken auf. Für den Kauf wird also Zentralbankgeld geschaffen, die Quantität des Zentralbankgeldes nimmt damit zu. https://de.wikipedia.org/wiki/Quantitative_Lockerung (19.05.2016)

⁵ Die Art und Weise, wie sich wirtschaftspolitische Entscheidungen auf eine Volkswirtschaft auswirken, wird als Transmissionsmechanismus bezeichnet. Die Wege, über die diese Impulse übertragen werden, sind die sogenannten Transmissionskanäle. Geldpolitische Impulse werden über Zinskanal, Kreditkanal, Wechselkurskanal und Vermögenskanal übertragen. <https://www.oenb.at/Service/Glossar.html?letter=T&category=9848ee17-3cfb-4d33-8739-63951115ee5b> (19.05.2016)

⁶ Irving Fisher und andere US-Ökonomen betrachteten in einer Analyse der Weltwirtschaftskrise ab 1929 die nur durch einen Mindestreservesatz begrenzte Giralgeldschöpfung der Geschäftsbanken als problematisch. <https://de.wikipedia.org/wiki/Vollreserve-System> (19.05.2016)

2. Staatliche Transferzahlungen, Steuersenkungen oder Finanzierung von Ausgaben der Nichtbanken

Nichtbanken erhalten Geld geschenkt, oder die Steuern und Sozialversicherungen werden gesenkt bzw. Ausgaben, die den Bürger treffen, werden vom Staat übernommen.

Der Staat könnte den Weg des bestehenden Systems gehen und sich indirekt, d.h. über den Sekundärmarkt⁷ durch die Zentralbank finanzieren. Die Zentralbankbilanz weitet sich durch angekaufte Staatsanleihen aus und die Staatsverschuldung steigt entsprechend.

3. Direkte Staatsfinanzierung

In diesem Fall würden die Staatsanleihen von der Zentralbank direkt beim Staat angekauft werden. Die Geschäftsbanken sind nicht mehr einbezogen. Dies ist derzeit im Bereich der Eurozone verboten⁸, und müsste geändert werden.

Die Auswirkungen auf Staatsverschuldung und Zentralbankbilanz sind die gleichen wie unter Punkt 2, die Zentralbankbilanz bläht sich auf und die Staatsverschuldung steigt.

Zentralbankbilanzen voll mit Staatsanleihen

An diesem Punkt stellt sich die Frage, inwieweit diese Helikoptergeldordnung nicht ohnehin schon verwirklicht ist.

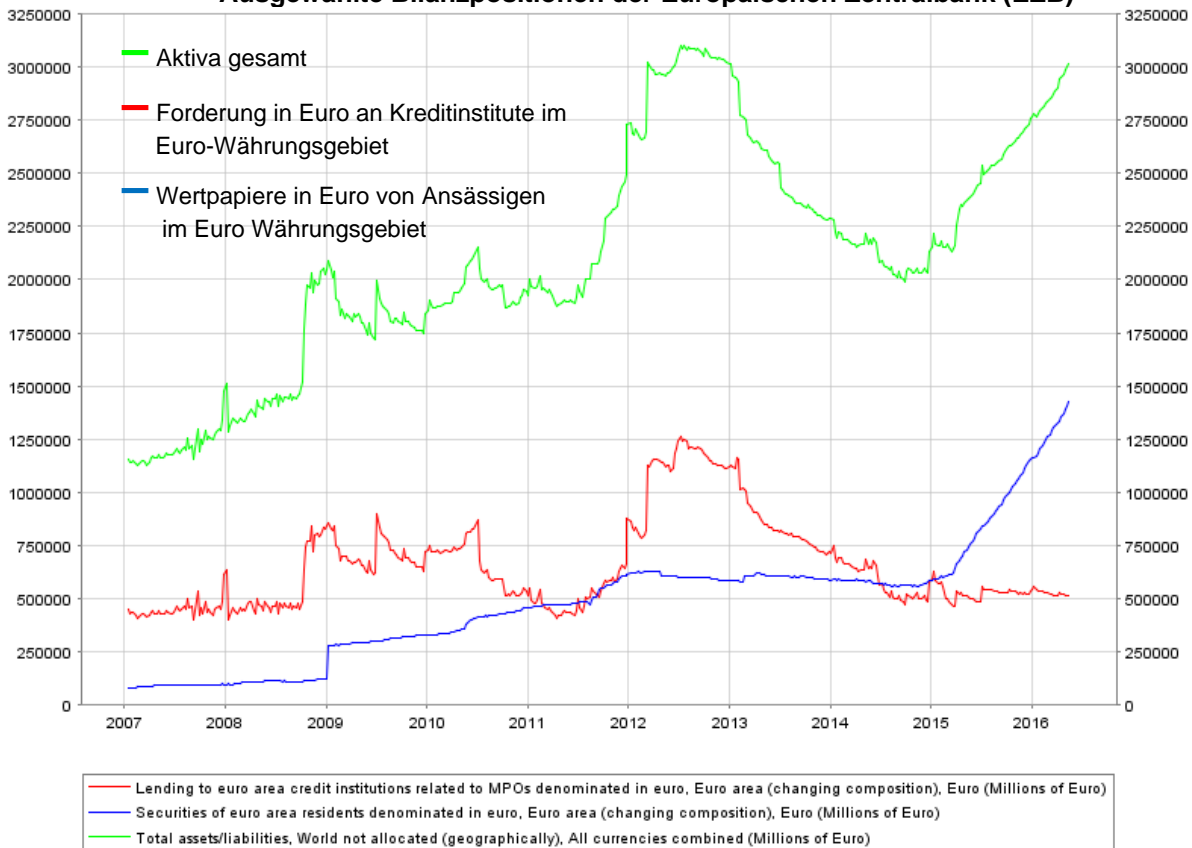
Ein Blick in die Aktivseiten der Zentralbankbilanzen lässt ohnehin erkennen, dass diese zum Großteil aus Forderungen an den Staat bestehen.

⁷ Die EZB kauft Wertpapiere am Sekundärmarkt - also nicht direkt bei Staaten, sondern bei Banken oder Versicherern. So wird Geld ins Finanzsystem geschleust. <http://www.handelsblatt.com/finanzen/anlagestrategie/trends/ezb-kauf-von-staatsanleihen-wir-sind-am-markt-aktiv/11477198.html> (19.05.2016)

⁸ Art. 123 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), auch als Lissabon-Vertrag oder 'EU-Verfassung' bekannt <http://www.vollgeld.de/verbot-der-direkten-zentralbank-staatsfinanzierung/> (19.05.2016)

Eurozone

Ausgewählte Bilanzpositionen der Europäischen Zentralbank (EZB)



Quelle: EZB (19.05.2016)

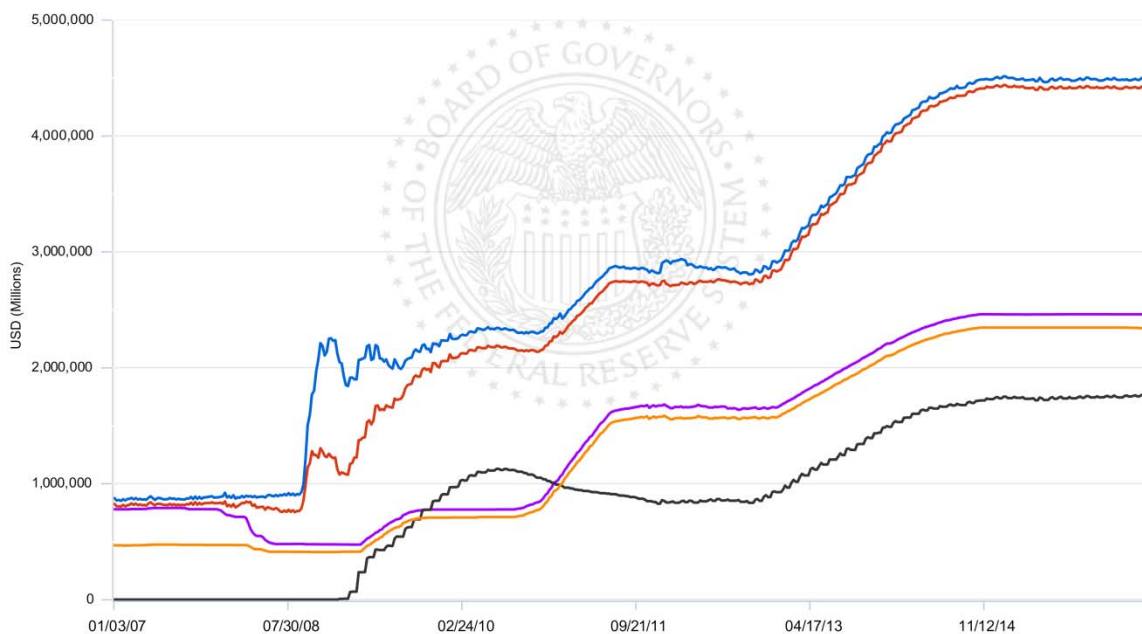
Von Anfang 2007 bis zum 6. Mai 2016 stieg der Anteil der Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet von 7% auf 47% der Bilanzsumme der EZB. Die Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet verringerten sich im gleichen Zeitraum von 39% auf 17% der Bilanzsumme der EZB.

Die Bilanzsumme der EZB stieg in diesem Zeitraum um 62%, die Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet aber lediglich um 14%.

Vereinigte Staaten von Amerika

**Consolidated Statement of Condition of All Federal Reserve Banks
(ausgewählte Positionen)**

- ▲ Assets: Other: Securities, premiums, discounts, repurchase agreements, and loans: Wednesday level
- ▼ Assets: Securities Held Outright: U.S. Treasury securities: Wednesday level
- ◄ Assets: Securities Held Outright: Mortgage-backed securities: Wednesday level
- ▶ Assets: Total Assets: Total assets (Less eliminations from consolidation): Wednesday level
- ◆ Assets: Securities Held Outright: U.S. Treasury securities: Notes and bonds, nominal: Wednesday level



Source: Federal Reserve Board 2016

Quelle: Federal Reserve Board 2016 (19.05.2016)

Die Bilanz der US-Notenbank Fed hat sich von Anfang 2007 bis 11. Mai 2016 mehr als vervierfacht (plus 410%). Anfang 2007 bestand die Aktivseite der US-Notenbank zu 89% aus US-Staatspapieren, am 11. Mai 2016 zu 95%. Diese 95% teilen sich auf in 55% Schuldverschreibungen der USA (Staatsanleihen) und 40% Hypothekenanleihen der staatsnahen Hypothekenfinanzierer Fannie Mae, Freddie Mac und Ginnie Mae.

Funktionsbeschränkungen des Helikoptergeldes

Wenn nun die Zentralbanken den Nichtbanken, das sind die privaten Haushalte und die nicht finanziellen Unternehmen, Zentralbankgeld direkt „geben“, eben schenken oder als defacto nicht rückzahlbare Darlehen zur Verfügung stellen, dann ist jedenfalls zu bedenken, ob es dasselbe Geld wie das kreditgeschöpfte sein kann, oder eines mit Merkmalen, wie etwa einer beschränkten Gültigkeit (Schwundgeld).

Wenn nicht einmal negative Zinsen die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes erhöhten, wie soll also sichergestellt werden, dass auch dieses „geschenkte“ Geld nicht gehortet wird. Das Helikoptergeld darf keine Wertaufbewahrungsfunktion haben.

Kann Helikoptergeld zur Kredittilgung verwendet werden?

Wenn es gilt, dass die bisherige Ausdehnung der Geldmenge keine Wachstumsimpulse in der Realwirtschaft ausgelöst haben und die Geldmenge zur Blasenbildung an den Finanzmärkten geführt hat, dann wird es mit Helikoptergeld über den Weg der Kredittilgung weiter dazu führen. Hat das geschenkte Geld keine Funktionsbeschränkungen, dann führt es über die Kredittilgung in den Vermögenskreislauf und entfällt jedenfalls zum Teil für die Nachfrage bzw. den Inflationsanstoß.

Diese und weitere, noch nicht erkannte Probleme des Helikoptergeldes, lassen noch viele Fallen befürchten.

Monetisierung von Teilen der bestehenden Staatsverschuldung

Könnte es nicht, im Gegensatz zum Helikoptergeld, Sinn machen, wenn man Teile der Staatsausgaben direkt monetisiert?

Eine Monetisierung der bestehenden Staatsverschuldung führt zur Entlastung des Budgets. Die Zentralbank übernimmt Teile der Staatsschulden und entlastet die hochverschuldeten Staatsbudgets. Die Staaten werden wieder verstärkt kapitalmarktfähig und können wirtschaftsfördernde Maßnahmen, wie Forschung, Entwicklung und Infrastrukturen nachhaltig finanzieren. Die erhöhte Kreditnachfrage könnte helfen, von den negativen Zinsen wegzukommen.

Für die Übernahme von Teilen der Staatsverschuldung kämen Ausgaben für Gesundheitswesen, aber auch bestimmte Transferzahlungen, Arbeitslosenentgelte bis hin zu Pensionszahlungen in Frage. Jedenfalls sollten es Ausgaben sein, die krisen- und konjunkturbedingt entstanden bzw. erhöht worden sind und zumindest die theoretische Chance haben, wieder zurückgefahren zu werden. Auch die aktuellen Migrationskosten fallen darunter.

Mögliche Vorteile wären darüber hinaus, dass man annehmen dürfte, dass diese Positionen in den Händen der Zentralbank effizienter bewirtschaftet und dem politischen Einfluss entzogen würden. Dies wiederum könnte zusätzlich einen Kosteneffekt haben.

Ohne effizientere Staatsverwaltung wird auch eine geänderte Geldordnung kein Vertrauen erlangen können.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann
(Geschäftsführender Direktor)

Thomas Gamsjäger
(Asset Management)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Anbot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragsersparungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

2016

Wie ist das mit den Schulden (21.04.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=93764&kat=vorschau

Außergewöhnliche Geldpolitik und Geldschöpfungsmultiplikator (14.04.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=93522&kat=vorschau

F&E - Quelle des Wachstums (17.03.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=92706&kat=vorschau

Zwillingsdefizite der Schwellenländer (10.03.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=92518&kat=vorschau

Global Death II (25.02.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91958&kat=vorschau

Global Death (18.02.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91830&kat=vorschau

Global Oil (11.02.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91470&kat=vorschau

Der Umgang Europas mit dem Aktienmarkt (04.02.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91388&kat=vorschau

Technisch verwaltete Investmentfonds (28.01.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91252&kat=vorschau

TradeCom Economics' Outlook 2016 (14.01.2016)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=90654&kat=vorschau

2015

Europas Krisenresistenz (03.12.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=89889&kat=vorschau

EZB - APP 6+ (12.11.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=89181&kat=vorschau

Fabelhafte Kursanstiege ante portas (22.10.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=88665&kat=vorschau

Europa auf der Kriechspur (15.10.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=88449&kat=vorschau

Bruttoinvestition und Wirtschaftswachstum (01.10.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=88067&kat=vorschau

Geldmenge, Bruttoinlandsprodukt und Börsenkurse (10.09.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=87297&kat=vorschau

Die Entschärfung der Schwarzen Börsentage (27.08.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=86981&kat=vorschau

Die ganz normale Entwicklung einer Währungsunion (30.07.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=86505&kat=vorschau

Kann man Schulden abwählen? (09.07.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=85975&kat=vorschau

Warum es keinen Grexit geben wird (18.06.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=85401&kat=vorschau

Europäische Zentralbank rettet die Eurozone (21.05.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=84869&kat=vorschau

Wirkt das Anleihekaufprogramm der EZB (23.04.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=84065&kat=vorschau

Zentralbankbilanzen – Basis der Fiskalpolitik (02.04.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=83571&kat=vorschau

Das Wagnis der EZB (12.03.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82857&kat=vorschau

Soft-Landing-Prinzip (05.03.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82651&kat=vorschau

Globales Finanzvermögen steigt stärker als private Verschuldung (19.02.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82401&kat=vorschau

Das weltweite Vermögen in offenen Investmentfonds (05.02.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82139&kat=vorschau

Fette und magere Jahre (22.01.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=81855&kat=vorschau

Anlageklassen entscheiden über arm und reich (15.01.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=81459&kat=vorschau

2014

The Art of War in Finance - Schuldverschreibung & Börsenkapitalisierung (18.12.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=80921&kat=vorschau

Deutschland und Frankreich – Vergleich der Indikatoren (04.12.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=80563&kat=vorschau

Die Eurozone und die USA – Vergleich der Indikatoren (13.11.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=79765&kat=vorschau

Sparen oder nicht sparen, ist das hier die Frage? (30.10.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=79493&kat=vorschau

Die Geldverfassung der Eurozone am Vorabend der neuen Geldpolitik (02.10.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=78883&kat=vorschau

ECB Goes Public (18.09.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=78609&kat=vorschau

Quantitätsgleichung RELOADED II (04.09.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=78081&kat=vorschau

Quantitätsgleichung RELOADED (21.08.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=77861&kat=vorschau

Leistungsbilanzdefizite – Ursache für Europas Stagnation (07.08.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=77671&kat=vorschau

Bretton Woods – Siebzig Jahre danach (17.07.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=77171&kat=vorschau

Außerordentliche Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (26.06.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=76805&kat=vorschau

Das verwundbare Europa (05.06.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=76469&kat=vorschau

Die Ruhe vor dem Sturm (08.05.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=75717&kat=vorschau

Bankenunion – Rettungsanker für den Euro (24.04.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=75471&kat=vorschau

Rückgang des Wachstums in den Schwellenländern (03.04.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=74897&kat=vorschau

Europa auf dem Weg zur Deflation (20.03.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=74647&kat=vorschau

Divergenzen in der Eurozone (13.03.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=74281&kat=vorschau

Zins und Dollar – Albtraum der Schwellenländer (20.02.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=73843&kat=vorschau

Geldmengenkontrolle (06.02.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=73561&kat=vorschau

Die verlorenen Ungleichgewichte (23.01.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=73239&kat=vorschau

Vor den großen Veränderungen (09.01.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=72685&kat=vorschau

2013

Strukturreformen in der Eurozone (12.12.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=72069&kat=vorschau

Geldversorgung der Eurozone steigt (21.11.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71677&kat=vorschau

Alternativen zum dollarbasierten Währungssystem scheitern (07.11.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71055&kat=vorschau

(K)eine Reform des internationalen Währungssystems (24.10.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=70751&kat=vorschau

Multiple Geldschöpfung und Inflation (10.10.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=70303&kat=vorschau

OTC-Derivate Reform und der Mythos des Sisyphos (19.09.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69627&kat=vorschau

Wie effektiv ist der Financial Stability Board (FSB)? (12.09.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69337&kat=vorschau

Europa im fünften Jahr der Krise (29.08.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69117&kat=vorschau

Funktionierte die Krisenbewältigung in der Eurozone? (22.08.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69037&kat=vorschau

Inflation oder Deflation in der Eurozone (08.08.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68847&kat=vorschau

Wachstum wo bist du? (25.07.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68611&kat=vorschau

Doppelt gefährlich (18.07.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68549&kat=vorschau

Bestandsgrößenfinanzierung durch Buchgeld als Ursache der Finanzkrise (04.07.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68225&kat=vorschau

Des Euro schwere Bürde (27.06.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68093&kat=vorschau

Wachstumserwartungen (20.06.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=67997&kat=vorschau

Bestandsaufnahme in der Eurozone (06.06.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=67531&kat=vorschau

Die Mär von der Zentralbankgeldschwemme (16.05.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=k1okqg5sb9v5dh0spsbdumutc625456125&kat=vorschau

Der gesplante Euro (02.05.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=66429&kat=vorschau

Geld verliert seine Wertaufbewahrungsfunktion (18.04.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=66201&kat=vorschau

Bank-Run Light (04.04.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=if5v24hl46u047nqmj8ubnf3i248471485&kat=vorschau

Die zyprische Versuchung (21.03.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=p9pb6mopt4qfjp4o70a0ollir397974553&kat=vorschau

Gesprenge Ketten der Geldpolitik (07.03.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=amvht3q2d1inlboqo7qbtavnf790801099&kat=vorschau

Heißersehnte Inflation (21.02.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=9a36tdgcj62dvpadoi5a61nhr229754334&kat=vorschau

Das Preisniveau der Eurozone muss sinken (14.02.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0uvci796s1pqnebut64uuegbr761564394&kat=vorschau

Euro in der Scheinblüte (07.02.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7hakv39dg7m5jovea61l9jr6q194741063&kat=vorschau

US-Handelsbilanzdefizit – alles wie gehabt (31.01.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1gtuht6r0uu1vec6lpln4o72k047148841&kat=vorschau

Der Euro und das ewige Leben (24.01.2013)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=it0rhrqb95qniesbs1osilfor635999837&kat=vorschau

Finanzsektor startet stabil ins neue Jahr (17.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=s4vq8vb9iq5m3dbqh3tbnga0b537135510&kat=vorschau

Kursgewinne in den Anleihen – was tun? (10.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=kjghu3js8irko27jndrbdn92g777457026&kat=vorschau

2012

Sorgfaltspflichten (20.12.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=63387&kat=vorschau

Zentralbankgeld und Börsenkurse (13.12.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=gvlaiqv3p53211nacivla9s63459675222&kat=vorschau

Einbahnstraße Griechenland (29.11.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ohpgso8uqift8ci91pe7ke4h7372902928&kat=vorschau

Die stillen Reserven des Euro (15.11.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=tm3gh95aa3ffuag7l3ef6jb68628986688&kat=vorschau

Die Alternative zur Einheit ist Bedeutungslosigkeit (31.10.2012)

http://www.bizmail.at/bm_ng/bizmail.php?c=start#

Europa in der Transformation (18.10.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3rfudc8s2n5lg49jhgm3gros159694458&kat=vorschau

USA vor Turnaround (04.10.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=fs2ksc6k9cs0c224rmg45vugs427802192&kat=vorschau

Überdehnt? (27.09.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ci3892m9c10bjvaseotqs5bjv224726152&kat=vorschau

Der Draghi-Clou (20.09.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=9j33c8b67iltrc6gqo3hkp8at316154381&kat=vorschau

Banken-Union (06.09.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=5vd0tgvgg55nmlqd4kljak9iq551083188&kat=vorschau

Siegt der Schrecken ohne Ende? (23.08.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1uno0ndn2rqbu0544l48cbf0f080622617&kat=vorschau

Krisenursache: Euro ! (09.08.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cb24t19uoi28nimgulcddb7k188057031&kat=vorschau

Gesundbeten in der Eurozone (02.08.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=711mhe1a3o4bf85oknvn8bo7p254713020&kat=vorschau

Zwangsanleihen (26.07.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=n014qnahk8quqqgvueg7fgmgd413600488&kat=vorschau

Das kalte Herz (12.07.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=kds19djhgk7jr8e28uttmvp1069844635&kat=vorschau

Gastbeitrag: Zukunft von Euro-Land (28.06.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0fucp488t44qngqfbpf4lpc94583708000&kat=vorschau

Carpe Diem (21.06.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=23og3j4uic8p8i7v2mju024d5151805854&kat=vorschau

Geldvernichten, nicht Geldverlieren (06.06.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=v1ap33934q3id5q1ccac1k5g5337849223&kat=vorschau

Si vis Euro para Grexit (24.05.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=eh6up4e4td2sqiappda702qdm042231775&kat=vorschau

Wachstum (16.05.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=h8b6ppr01evsvktcl5nebhs08673142693&kat=vorschau

Was 2012 noch vor uns liegt... (03.05.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7r4bfajmj3pc94olnk1jkqa941335952478421&kat=vorschau

Die Absorptionsfähigkeit der Zentralbanken kennt keine Grenzen (19.04.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1emssq0016mr1b8bsc3r1933c132914768&kat=vorschau
Inflationsgedanken (05.04.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7dhmhgcl8mg365m5gd5q7in5h51333361748421&kat=vorschau
Zentralbankgeld, Inflation und Wirtschaftskrise (22.03.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=bfns1e1o6d84l0836mdk5fe9o61332313006421&kat=vorschau
Die EZB war auf den Ausfall Griechenlands bestens vorbereitet (15.03.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=vcmgv630mes098uds6s78olf071331719116421&kat=vorschau
Milliarden-Risiko – EZB (08.03.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=d40cq5tb38v7ua25unpujvso71331122314421&kat=vorschau
Kreditklemme ante portas (23.02.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=reruim6uu6vlndpa2mp0k91m71329904383421&kat=vorschau
Griechen-Drama, Ökonomen-Ohnmacht und Kontrahenten-Risiko (09.02.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=sd4iic3jv0aq6ddqcc3qtklgb01328683206421&kat=vorschau
Deutschland und die Quadratur der EZB (26.01.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=qm7slll128gu9i8u0h0lrvbav21327475445421&kat=vorschau
Bald 100%-Money? (12.01.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=q89c9vtsedv4hdlf7afqudevk01326349582421&kat=vorschau
EZB auf den Spuren von Fed & BoE (05.01.2012)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=opbq2b35s8a483uft5mc96n0n31325676575421&kat=vorschau

2011

Wer haftet mit wieviel wofür? (22.12.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hibpqfh6ff61f2kgl19uo9s0r71324468508421&kat=vorschau
Ist Europa jetzt fertig – dank England? (15.12.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rd48blbeorocu7km2clbl5a51323761036421&kat=vorschau
Schuldenzahlen – warum nicht? (01.12.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71p7db18n9fcnes17qehav28k71322649744421&kat=vorschau
Zwei-Schritte-Lösung für die Eurozone (24.11.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1hi74mrlre99nqffehmoe7lm611322046243421&kat=vorschau
Zusammenbruch der GiralGeldschöpfung (17.11.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=sp4310r73tuo181o8hrrbanlh11321511224421&kat=vorschau
Nichtlösung – Schrecken ohne Ende? (10.11.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=neaq8nreq6bq85qidhqlm69161320761559421&kat=vorschau
Kampf der Demokratien (03.11.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=csk0ds3oga866jm3fsf3jj8jq71320303001421&kat=vorschau
EFSF – Leihen oder Drucken (27.10.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122tj5l5qbb6dabd1caq7ahnb41319693139421&kat=vorschau
Rettungsschirm, der „gehebelte“ (20.10.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=na9q7l8piih9ceu3jk3s8qfac01319093721421&kat=vorschau
EZB Aufstieg und Fall (13.10.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=eh3pfol4jeqictk8jcjl8onvc31318483473421&kat=vorschau
Zeitwende abgesagt (29.09.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=agjkmql8h4a4ib62sj47m0a2s11317210645421&kat=vorschau
Last Curtain Call... (22.09.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=j5063d7c72b9lg3t266vqsfta11316528029421&kat=vorschau
Krisenlösung durch Währungsreform (15.09.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=184bc5bm8m81qhhdvirmsb3f211315985921421&kat=vorschau
Risiko – Angelpunkt des Finanzsystems (01.09.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=19jmk4t36k83drvncj3o33mmp61314791313421&kat=vorschau

Wo bist du – Internationaler Währungsfonds (IWF)? (18.08.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=is1dpoe88to2mdao35ju5volj51313481359421&kat=vorschau

Börsenpanik – unbegründet? (11.08.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=vg9m53hitag9u8rbh3j2ai3i861312358015421&kat=vorschau

Johnny in Luck (28.07.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=tpl1ltdr0e2jopnqv24t1hhf831311773769421&kat=vorschau

Europas letztes Gefecht (21.07.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cs4p7to46eo6rkl6id2ekk03j71311233989421&kat=vorschau

Vernichten wir doch endlich Geld! (14.07.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=l84ks9ms8gep8u2i6tros0h0321310543809421&kat=vorschau

....., wir müssen zurück! (30.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rdkv1sce9t8up2ls984r175k721309353108421&kat=vorschau

Target-Salden – „Gold gab ich für Eisen“ (16.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0d0bbedaa463b2d66fd8c6dd1b9ff9fe1308209489421&kat=vorschau

Eingeständnisse des Scheiterns (09.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ca657fd5ab14f6020e45ce8321e488f61307600092421&kat=vorschau

Die Szene wird zum Tribunal (01.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=41061&kat=vorschau

Der Schritt zurück (12.05.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=c4e2098ee9b09dd3d6fef7bf928c5e9e1305181944421&kat=vorschau

TradeCom FlexTrader (ISIN: AT0000A0P836) (05.05.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=a1ca6f6e29ad90c86a2493710d67dc001304577930421&kat=vorschau

Doppelwährung – USD vs SDR – The Importance of Being Earnest (28.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=85fe3c0c6e02b8ce23c87e9af1f26ce61303893749421&kat=vorschau

TradeCom FlexTrader (AT0000A0P836) seit 18.4.2011 in Betrieb (21.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=6ea3437563e183955573a4c9cb5086ab1303367325421&kat=vorschau

Währungsreform? - Warten auf Godot! (14.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4b6afaeb6083cfee71fd8d0d29c40431302698537421&kat=vorschau

Neuer Einzel-Aktienfonds ante portas (07.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=a11cf895460c661bf0e8f4ef047c53711302086846421&kat=vorschau

For Whom The Bell Tolls (24.03.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1367f87a6408016c087776dd6e2803411300956703421&kat=vorschau

Der Retter blinder Eifer (10.03.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cb4cad3a3c8295cbeee64434205c00d91299748947421&kat=vorschau

Der kategorische Imperativ als ökonomisches Grundprinzip (24.02.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=f24cc3af1ad27c0df1b7f31ae1136cc61298535492421&kat=vorschau

Reform des Weltwährungssystems III – Siegeszug der Sonderziehungsrechte (SDRs) (17.02.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=b25b802e2ee321d4dc8d69a8099b9ea21297928407421&kat=vorschau

Die Zentralbank gibt's – die Zentralbank nimmt's NICHT? (10.02.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=6077klchtqdcbnrcea5d36npc61297258577421&kat=vorschau
Währungsreform: Palais-Royal Initiative – die neue Mont Pelerin Society? (27.01.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=t7od45fi9rfj6ud640mtmo7j911296116357421&kat=vorschau
Europa – A Streetcar Named Desire (13.01.2011)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=q05omn746u1fcb4kfnf4elp0m41294821870421&kat=vorschau

2010

Alternativlos – eine Polemik (16.12.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rqarmovi8aol3uf3fss1gscoi71292424149421&kat=vorschau
Geld, das beliebig vermehrbare Gut (09.12.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=g1ge59adqad6aa75v22se4e5k71291881604421&kat=vorschau
Wir sollten der Krise dankbar sein... (25.11.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=b2rpoooc2mrneg02p9dacn61441290675287421&kat=vorschau
Was jetzt – Regeln oder keine? (11.11.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=8f003e7mevv0t7ubbn385rg1g41289372160421&kat=vorschau
Die Zeit drängt (04.11.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hdjm70ne5dts1cjqc51mi7mg351288793202421&kat=vorschau
Das dreifache Glück des (DS)Kahn (28.10.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hgse49jahiu352k8nmpmncg6ha71288247639421&kat=vorschau
Goldstandard und Währungskrieg (21.10.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=kvamdmgg7fgig1nd2tphncvfg01287646443421&kat=vorschau
Wer, zum Teufel, war John Law? (07.10.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=pb7baag90ernovpct5u0ej41841286372143421&kat=vorschau
Die Globalisierung fordert ihr Recht (23.09.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1hcvjlcddc1joctkrrk00irh671285156771421&kat=vorschau
Umverteilung – das neue Credo der Fiskalpolitik (09.09.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=14561&kat=vorschau
Warum Deutschland vielleicht doch auf die USA hören sollte... (12.08.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=jubbr2fsbusj57bno0go85g0q41281594737421&kat=vorschau
Zentralbank-Aktiva (22.07.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4u7kj8hus5b8lqds3rbntr4bl51279780582&kat=vorschau
IMF – der kühne Euro-Retter (08.07.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=jko26v5m8hnjvm61fp6p9o73f11278502345&kat=vorschau
Finanzsystem: Eigenkapital steht im Mittelpunkt (01.07.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0tr6ccqudle2kq1g3afo4c28l41277905914&kat=vorschau
EZB und Euro(Krise) (17.06.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=v3ob6q36tb79elo628ldbiaqt61276236388&kat=vorschau
Warum soll ausgerechnet der „monetäre Zentralismus“ funktionieren? (02.06.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ur5bnv4ohct24mqs40ndftpr41275464207&kat=vorschau
... denn sie wissen nicht, was sie tun (20.05.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rrlhgl4lvsimv1t5irl3of9a441274334812&kat=vorschau
Alea iacta est .. >>> die erzwungene Integration (06.05.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=buaeketnsph6a5jmf7tlq5l11273069365&kat=vorschau
Cost Average – eine Anlageklasse, die letztlich doch keine ist ... (29.04.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=5628&kat=vorschau
Was der Direktor des IWF nicht sagte ... (22.04.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7uvfm402i2asn8guq8rv44f2051271856207&kat=vorschau
Zuviel Geld? – kein Problem für die Fed (08.04.2010)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=m0ch7ru1qri4mhf5hdugo0t7e21270706849&kat=vorschau

Wer zuletzt zahlt ... (25.03.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=5329&kat=vorschau

Europäischer Währungsfonds – Warum? (18.03.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=6ofk0jo2h9hafjlqd6bsm2uls41268810369&kat=vorschau

Neuordnung des Weltwährungssystems II – Eine Weltzentralbank als Lösung? (04.03.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=v8o6ts817vkcnn7sv8s8qte9p71267688530&kat=vorschau

Beginn der Exitstrategie? – Fed reduziert Liquiditätsprogramme (25.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ndhgid5t41r3nbt6efunjcoim61267082118&kat=vorschau

Tobashi, baby... (18.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hikg432k4uq36mtmbef0oi4ea01266477325&kat=vorschau

Von der Finanzkrise zur Krise der Staatsfinanzen? (11.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4904&kat=vorschau

Die Reform des Finanzsystems: Volcker, Bernanke & der Rest der Welt (04.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=slac8i22t7jmq6nnn057lpul331265208590&kat=vorschau

Neuordnung des Weltwährungssystems – Kommt diesmal Keynes zum Zug? (14.01.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4766&kat=vorschau

2009

Best of Macroeconomics by TradeCom 2009 (30.12.2009)

<https://www.bizmail.at/bizmail/index.php?c=artikel&m=4720&stage=2>

Können Zentralbanken insolvent werden? (10.12.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4635&kat=vorschau

Zentralbankbilanzen im Spiegel der Finanzkrise (26.11.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=dojno3oh861uunannl6rlmsp11259163149&kat=vorschau

Deflation oder Inflation, das ist hier die Frage ... (12.11.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4514&kat=vorschau

Der Weg zurück (05.11.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=i0ml4s9j741farhojongib99r31257330267&kat=vorschau

Fixe oder flexible Wechselkurse ... ? (22.10.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ap819gehp0vqd2te2iphfj6lk51255961337&kat=vorschau

ECB relativiert das CDS-Risiko... (08.10.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=b8asoh6kr1hs19gkuepl5id0l21254982038&kat=vorschau

Geht sich eine Bestandsaufnahme schon aus...? (17.09.2009)

<https://www.bizmail.at/bizmail/index.php?c=artikel&m=4237&stage=2>

Finanzwirtschaft vs. Realwirtschaft – das ungleiche Duell (03.09.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cm7cjp3h107rd4ag5d6afmk6i41251957017&kat=vorschau

Der begrenzte Erfolg der Zentralbanken (06.08.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71djojnbas1pu3mgrh6gs0sv21249457831&kat=vorschau

Weg mit globalen Ungleichgewichten – aber wo kommt dann die Nachfrage her? (16.07.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4014&kat=vorschau

Sparbuch oder Aktien? – Aber wann?... (09.07.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3997&kat=vorschau

Geldpolitik neu... → die Bilanzpolitik (02.07.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3957&kat=vorschau

Geld drucken ohne Reue – Der Transmissionsprozess als Angelpunkt der Geldpolitik (18.06.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71qpk5hgddpe8934jkmsspud651245220737&kat=vorschau

Der USD im Spannungsfeld der Währungsinteressen? (28.05.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=62a6gercm5rmvboac2o7tvam511243489495&kat=vorschau

Eine ganz normale Krise... – und danach? (14.05.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3757&kat=vorschau

Monetärer Zentralismus als Wertezuflucht und Perpetuierung der globalen Ungleichgewichte (30.04.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=lbqcgjig52nq7elf10153ciqn11241072333&kat=vorschau

Wer zu spät kommt... (16.04.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=mqkrjuedmj2q8dk5aummvk09o71239861958&kat=vorschau

Finanzkrise – War es das? (09.04.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3613&kat=vorschau

Der IWF – letzter Hort der Stabilität? (02.04.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/aussendung_ifw.pdf

Raus aus dem Risiko (26.03.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/aussendung_raus_aus_dem_risiko.pdf

Wachstumszwang durch Zinsdruck – liegt darin das Problem? (19.03.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/aussendung_wachstumszwang_durch_zinsdruck_1.pdf

Wird es mit dem Golde wieder gut...? (05.03.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/wird_es_mit_dem_golde_wieder_gut_1.pdf

Wenn die europäischen Banken auf 18,2 Billionen € „faulen Papieren“ sitzen, wird die EZB neue Wege gehen müssen (19.02.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?id=rkmu5kxku6rk7n958k99k7u79u7xuk5unn6kug&mail_sess=kh1bco3laekk0p ef9g7g0nlih41235031002

Der Schlüssel zur Lösung der Finanzkrise liegt bei den Zentralbanken (05.02.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/der_schlssel_zur_lsung_der_finanzkrise.pdf

Die Finanzkrise – Viele Gefahren und eine Chance (22.01.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/die_chance_der_finanzkrise.pdf

Finanzkrise – Machen es die Amerikaner schon wieder richtig? (08.01.2009)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Machen_es_die_Amerikaner_schon_wieder_richtig.pdf

2008

Die Finanzkrise 2008 – Höhepunkt erreicht? (18.12.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Die_Finanzkrise_2008_NL5.pdf

Finanzkrise 2008 – „Geldvernichtung“ als Lösungsansatz (03.12.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Die_Finanzkrise_2008.pdf

Die Finanzkrise – Daten, Zahlen, Dimensionen (27.11.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Die_Finanzkrise.pdf

Das Finanzsystem und seine Zukunft (20.11.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Monatsberichte/Das_Finanzsystem_und_seine_Zukunft.pdf